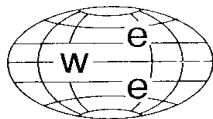


# WELTBUND FÜR ERNEUERUNG DER ERZIEHUNG



THE WORLD EDUCATION FELLOWSHIP – DEUTSCHLAND – ÖSTERREICH – SCHWEIZ  
PRÄSIDENT: PROF. DR. PHIL. DR. H.C. MULT. GERD-BODO VON CARLSBURG  
VIZEPRÄSIDENTIN: DIPL.-SOZIALPÄD. UTA-CHRISTINE HÄRLE  
GESCHÄFTSFÜHRUNG: DR. PHIL. HELMUT WEHR

Weltbund für Erneuerung der Erziehung • D – 69120 Heidelberg • Keplerstraße 87  
Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Gerd-Bodo von Carlsburg

Heidelberg, den  
Tel.-Durchwahl: (06221) 477-533  
Dr. phil. H. Wehr: (06221) 477-  
506  
Telefax (06221) 477-533/-491  
Aktenzeichen:  
:

Liebe Mitglieder des Weltbund,

hiermit darf ich Sie für den 12. April (s. Anlage) zur Ausstellung „Nein zu Hitler“ einladen. Die Ausstellung „Nein zu Hitler“ verdeutlicht, welchen unterschiedlichen Milieus der Widerstand gegen Hitler entstammt. Die Ausstellung zeigt die kulturellen und ideologischen Wurzeln der Zivilcourage von Menschen auf, die sich der braunen Barbarei im entgegen stemmten. Die sozialen Grundlagen und Hintergründe werden ausgeleuchtet, die den Widerstand der Sozialdemokratie und Gewerkschaften verständlich und nachvollziehbar werden lassen. So zeigt diese Ausstellung zwar historisch Gewesenes, bringt aber zugleich deren zeitlose Aktualität zum Vorschein. Der Widerstand gegen Hitler wird zu einem Widerstand des Gewissens, zum Aufstand der Anständigen, zum Widerstand für die Zivilgesellschaft und damit zu einer zeitgemäßen Dokumentation des Humanismus, schlägt damit eine Brücke über die Zeit für den Bürgermut von Demokraten.

Diese Ausstellung beleuchtet damit aber auch den *Mut der Reformpädagogen/innen* und zeigt, dass sich der Widerstand und das „Nein zu Hitler“ als biografische Verpflichtung auch pädagogisch notwendig erweist. Nur eine Erinnerungskultur, die sich der reflexiven Aufklärung verbunden weiß, kann „ein geistiges, kulturelles und gesellschaftliches Klima schafft, das eine Wiederholung nicht zulässt, ein Klima also, in dem die Motive, die zu dem Grauen geführt haben, einigermaßen bewusst werden.... Konkrete Möglichkeiten des Widerstands wären immerhin zu zeigen“ (Adorno, Erziehung nach Auschwitz). Ein Thema, das sich der Reformpädagogik und damit dem Weltbund immer wieder neu als Herausforderung stellt.

Über weitere Aktivitäten des Weltbunds für dieses Jahr werden Sie rechtzeitig informiert.  
Mit herzlichen Grüßen

gez. Gerd-Bodo v. Carlsburg  
Präsident